

# Laura



- Anna: Hi Laura, wie geht's? Was machst du so?  
 Laura: Hi! Oh, bei mir ist gerade so viel los!  
 Am Wochenende fahre ich nach Leipzig.  
 Anna: Leipzig? Was machst du denn da?  
 Laura: Ich besuche Daniel!  
 Anna: Ach ja, klar, er studiert ja jetzt in Leipzig.  
 Laura: Genau! Und am Dienstagabend gehe ich mit  
 Simon zum „Rollenden Museum“.  
 Anna: Was ist das denn? Das kenne ich ja gar nicht.  
 Laura: Da geht's um alte Autos, Oldtimer und so.  
 Deshalb will ich da unbedingt hin.  
 Anna: Na, wenn du meinst ...  
 Laura: Und stell dir vor: Am nächsten Samstag ist dann ein Vortrag von Ines Papert.  
 Anna: Ines Papert? Und wer ist das?  
 Laura: Was? Du kennst sie nicht? Ines Papert ist Weltmeisterin im Eisklettern.  
 Schade, dass du nicht dabei sein kannst!  
 Anna: Na ja, Eisklettern und Oldtimer sind nicht gerade meine Hobbys.  
 Aber du kommst mich doch in den großen Ferien besuchen, oder?  
 Laura: Ja, klar! Das haben wir doch schon so lange geplant.  
 Anna: Dann lernst du endlich Jonas, Fabio und Sofie kennen.  
 Laura: Ja, endlich! Ich freu mich total drauf! Tschüss, ich muss jetzt los!  
 Anna: Tschüss!



## 1a Hör den Dialog und schau die Bilder an. Wie ist die Reihenfolge?

1



## b Lies den Dialog oben. Wann hat Laura was vor?

- Am Wochenende besucht sie ... ■ Am Dienstagabend ... ◆ Am nächsten Samstag ...

## 2 Welche Veranstaltungen besuchst du in nächster Zeit? Berichte.

über Veränderungen sprechen ● ein Streitgespräch führen ● eine Alternative ausdrücken ● eine Einschränkung machen ● Wichtigkeit ausdrücken ● einen Text zusammenfassen ● über Vorlieben sprechen ● eine irreal Bedingung und ihre Folgen nennen ● über Rekorde sprechen ● sich an etwas erinnern ● Regeln verstehen

Lernziele

Hey Laura,  
endlich schaffe ich es mal, dir zu schreiben. Ist dieses Foto nicht cool? Meine Freunde wollten natürlich sofort wissen, wer das hübsche Mädchen neben mir ist. ;-)

5 Mein Leben hat sich wirklich ziemlich verändert, seitdem ich hier in Leipzig lebe: Zimmersuche, Studium, ... Ich muss wahnsinnig viel organisieren. Fast schon ein Wunder, dass ich so schnell eine nette WG gefunden habe.

10 Meine Mitbewohner sind ganz okay. Rick studiert im 2. Semester Elektrotechnik und Adrian macht eine Ausbildung als Bankkaufmann. Auf jeden Fall können wir gut zusammen feiern, das haben wir gleich am ersten Abend getestet. ;-)

15 wir zusammen gekocht: Nudeln mit Tomatensoße und Schafskäse, nichts Besonderes, aber man konnte es essen. Tja, das Thema Hausarbeit! Ein bisschen einkaufen und kochen ist ja ganz nett, aber hinterher alles wieder aufräumen und sauber machen, das nervt ohne Ende! Seit ich hier wohne, merke ich erst, wie viel Arbeit der ganze Haushalt

20 macht. Wir haben zwar einen Putzplan, aber da hat es auch schon ein bisschen Ärger gegeben. Du kennst mich ja!

Und wie geht's dir so, kleine Schwester? Du wolltest mich doch mal besuchen kommen. Dann hättest du jetzt die Gelegenheit dazu: Leipzig und eine sehr nette WG erwarten dich! Inklusiv Vollpension und morgens Kakao ans Bett natürlich! :-)

25 Du kannst mein Bett haben. Ich schlafe dann auf dem Sofa, das ist kein Problem. Sag einfach Bescheid, wann du kommen möchtest.

Bis Ende September sind Semesterferien. Ich hätte also genug Zeit, dir Leipzig zu zeigen. Hier gibt es nämlich ein paar richtig schöne Ecken! Hoffentlich bis bald!  
Daniel



1a Schau das Bild an. Wer ist der junge Mann?

Ich nehme an, ...

Ich vermute, ...

b Überflieg dann die E-Mail und vergleiche mit deinen Vermutungen.

2a Lies die E-Mail jetzt genau und beantworte die Fragen.

1. Wer wohnt in Daniels Wohngemeinschaft (WG)?
2. Wie verstehen sich die Personen?
3. Was erfährst du noch über Daniels Wohngemeinschaft?

b Lies die E-Mail noch einmal. Ist das richtig **r** oder falsch **f**?

1. Daniel studiert jetzt in Leipzig. Sein Leben ist nun ganz anders.
2. Er hatte Glück und musste nicht lange nach einem WG-Zimmer suchen.
3. Rick und Adrian sind auch Studenten.
4. Das Putzen funktioniert gut.
5. Laura hat geplant, ihren Bruder in Leipzig zu besuchen.

r	f
r	f
r	f
r	f
r	f

c Gibt es in deinem Land auch WGs? Berichte.

**d** Lies die Fragen und such die Antworten im Text.

1. Seit wann hat sich Daniels Leben ziemlich verändert?
2. Seit wann merkt er, wie viel Arbeit der Haushalt macht?

temporaler Nebensatz: Konjunktion seit/seitdem

Seit wann?

Seitdem Daniel in Leipzig lebt, muss er viel organisieren.  
 Daniel muss auch putzen, seit er in einer WG wohnt.

Die Handlung im *seit/seitdem*-Satz beginnt in der Vergangenheit und dauert bis heute.

→ AB, Ü 1-4 GRAMMATIK, Ü 5 Ü 6-8

**3** Wie hat sich dein Leben verändert, seit ...? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner.

- nur samstags in die Schule gehen
- eine Vogelspinne als Haustier haben
- kein Smartphone mehr haben
- Schauspielerin/Schauspieler sein
- in Australien wohnen
- Deutsch lernen
- nur noch gute Noten in Mathe haben
- in einer Rockband spielen
- im Zirkus arbeiten
- eine Million Euro gewonnen haben
- ...

- ◆ Wie hat sich dein Leben verändert, seit du nur samstags in die Schule gehst?
- Seit ich nur samstags in die Schule gehe, muss ich nicht mehr so oft früh aufstehen.

**4a** Schau die Bilder an und hör drei Dialoge. Welches Bild passt zu welchem Dialog? Ein Bild passt nicht.

2-4



**b** Lies die Zusammenfassungen der Dialoge aus 4a. Hör dann noch einmal. Was passt?

2-4

1. Heute holt Daniel seine Schwester vom (1) ab. Eigentlich sollte er das (2) putzen, denn er ist heute an der Reihe. Sein Mitbewohner Rick ist genervt und findet: Entweder alle halten sich an den (3), oder jeder macht, was er will.
2. Daniel und Laura kommen nach Hause. Daniel stellt Laura seinen Mitbewohnern vor. Er fragt sie, ob sie etwas trinken möchte. Sie kann entweder (4) oder Kaffee haben. Adrian erzählt begeistert von (5) und Daniel schlägt vor, gemeinsam auf das (6) zu gehen.
3. Daniel zeigt seiner Schwester die (7). Die beiden vergessen, dass sie schmutzige (8) anhaben, aber Adrian und Rick bleiben ganz cool. Die beiden Jungen machen sich ein bisschen lustig über (9).

→ AB, Ü 9



**5a** Hör die Geräusche. In welcher Reihenfolge machen Daniel, Rick und Adrian diese Hausarbeiten?



A die Töpfe spülen



B die Wäsche waschen



C das Geschirr in die Spülmaschine stellen



D den Boden wischen



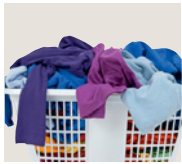
E staubsaugen

◆ Zuerst stellen sie das Geschirr in die Spülmaschine. Dann ... sie ...

**b** Welche Hausarbeiten aus 5a machst du auch zu Hause? Wie oft?



**6** Du wohnst in einer WG und es gibt ein Problem mit der Hausarbeit. Spielt zu zweit ein Streitgespräch und findet eine Lösung.



- Immer muss ich ...  
Das stimmt überhaupt nicht.  
Ich finde, wir sollten ...  
Entweder ... oder ...

- Du hast schon wieder ... Das finde ich nicht in Ordnung.  
Jetzt reg dich doch nicht so auf. Ich muss(te) doch ...  
Ich schlage vor, entweder ... oder ...

zweiteilige Konjunktion entweder ... oder ...

Hauptsatz Hauptsatz  
Entweder du putzt das Bad oder du bringst den Müll weg.




**7a** Lies die Forumsbeiträge. Ordne die Überschriften den Beiträgen zu. Eine Überschrift passt nicht.

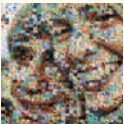
- A Endlich von zu Hause ausziehen!
- B Das „Hotel Mama“ ist immer noch am besten.
- C In einer Großstadt wird es nie langweilig!
- D Ich wünsche mir ein Leben in der Natur!
- E Günstig wohnen im Studentenwohnheim!
- F Ich freue mich schon auf unsere WG!


Forum: Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Wir haben Schülerinnen und Schüler gefragt, wie und wo sie nach ihrem Schulabschluss einmal wohnen möchten.




1 **Leo33**  Ich würde gern mit ein paar Freunden auf dem Land leben. Da ist es ruhig und gemütlich. Die Luft ist sauber, es gibt nicht so viel Verkehr und keine hässlichen Hochhäuser. Trotz dieser Vorteile gibt es aber auch einen Nachteil: Man hat kein Kino in der Nähe und nicht so viele Freizeitmöglichkeiten oder Geschäfte wie in der Stadt. Aber auf dem Land hat man viel Natur. Das steht bei mir an erster Stelle.


2 **neeele**  Ich bin nicht gemacht fürs Alleinleben, dafür bin ich viel zu kommunikativ! Ich würde einfach die Gespräche vermissen. Meine Freunde und ich haben schon seit einem Jahr den Plan zusammenzuziehen und eine WG zu gründen, wenn wir dann studieren. Am liebsten würden wir in eine Großstadt ziehen, vielleicht nach Berlin oder so. Wir verstehen uns super. Das spielt für mich eine wichtige Rolle.

3 **Fox**  
  
 Hm, das kann ich gar nicht so genau sagen. Eine eigene Wohnung ist vielleicht nicht schlecht. Aber eins weiß ich genau: Ich möchte auf keinen Fall länger zu Hause wohnen. Meine Eltern nerven mich. Immer wollen sie wissen, was ich wann mache und mit wem. Ich möchte einfach mal meine Ruhe haben und für mich selbst sorgen. Das ist mir besonders wichtig.

---

4 **tiger99**  
  
 Ein Freund von mir hat ein Zimmer in einem Studentenwohnheim. Das ist auf jeden Fall eine günstige Alternative. Und so bekommt man auch schnell Kontakt und den braucht man ja, wenn man irgendwo neu mit dem Studium anfängt. Dass es da auch mal Probleme geben kann, ist klar, aber das hängt auch immer von den Mitbewohnern ab. Mein Freund muss viel für seine Prüfungen lernen und es stört ihn, wenn die anderen laut Musik hören. Doch trotz des Lärms ist er insgesamt ganz zufrieden. Es ist eben wichtig, dass alle ein bisschen Rücksicht nehmen.

---

5 **Miou Miou**  
  
 Ich weiß gar nicht, warum ihr alle so schnell wie möglich ausziehen wollt! Ich hab ein tolles Verhältnis zu meinen Eltern und kann tun und lassen, was ich will. Warum sollte ich also ausziehen und viel Miete für ein kleines WG-Zimmer bezahlen? Außerdem kocht niemand so gut wie meine Mutter! Viele von meinen Freunden wollen in eine WG ziehen, obwohl es dort meistens Ärger wegen der Hausarbeit gibt. Das ist mir viel zu anstrengend.

**b** Wie und wo möchten die Personen in 7a wohnen? Was spricht dafür oder dagegen? Such Argumente in den Texten und mach Notizen.

<p><b>dafür</b> 😊</p> <p><i>allein wohnen</i></p> <p><i>seine Ruhe haben, für sich selbst sorgen</i></p>	<p><b>dagegen</b> ☹️</p> <p><i>keine Gespräche mit Mitbewohnern</i></p>	<p><del>allein</del> * in einer WG *              in einem Studentenwohnheim *              in der Stadt * auf dem Land *              bei den Eltern</p>
--	---	---

➔ AB, Ü 15-17

**8** Lies die Sätze 1–2. Lies dann noch einmal Text 4 in 7a. Was ist richtig?

- Der Freund von tiger99 wohnt gern in einem Studentenwohnheim, obwohl / weil es dort manchmal laut ist.
- Er ist wegen / trotz des Lärms im Studentenwohnheim zufrieden.

➔ AB, GRAMMATIK, Ü 18 Ü 19 SCHREIBTRAINING, Ü 20-21

konzessive Präposition trotz  
 trotz + Genitiv

trotz des Streits  
 trotz des Zimmers  
 trotz der Musik  
 trotz der Probleme

**9** Spielt Dialoge wie im Beispiel.

in einer WG • in einem Studentenwohnheim • allein • zusammen mit ... • in einer Großstadt	Hausarbeit • Lärm • Partys • Unordnung • Hochhäuser • Verkehr • Mitbewohner • ...
--	--

- Ich möchte in einer WG wohnen! ♦ Wirklich? Trotz des Lärms?

**10** Lies noch einmal die Argumente in 7b. Wie möchtest du mal wohnen? Sprecht zu dritt.

- Ich möchte lieber / am liebsten / nicht so gern / auf keinen Fall ... wohnen.
- Ich ... Das ist mir besonders / nicht so wichtig, weil ... / obwohl ...
- Das spielt für mich (k)eine wichtige Rolle. / Das steht bei mir an erster Stelle.
- ♦ Trotz / Wegen ... möchte ich ... wohnen.

# Quellenverzeichnis

Cover: Jugendliche © Hueber Verlag/Martin Kreuzer; Hintergrund © Thinkstock/iStock/ah\_fotobox

Umschlaginnenseite: © Digital Wisdom

Seite 6: © Hueber Verlag/Martin Kreuzer

Seite 7: A Ines Papert © laif/Quirin Leppert; B Rollendes Museum, München © Classic-Media-Group München; C © fotolia/Sandor Jackal

Seite 10: A © Thinkstock/iStock/FtLaudGirl; B © Thinkstock/iStock/gemenacom; C © Thinkstock/iStock/lolostock; D © Thinkstock/BananaStock; E © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; Ü6: Wäsche © Thinkstock/iStock/Anna Sirotina; Staubsaugen © Thinkstock/iStock/Pr3t3nd3r; Geschirr © Thinkstock/iStock/meral yildirim; Müll © Thinkstock/iStock/apichat\_naweewong; Ü7: 1 © Thinkstock/iStock/Cory Thoman; 2 © Thinkstock/Digital Vision/Thomas Northcut

Seite 11: 3 © Thinkstock/iStock/vector1st; 4 © Thinkstock/iStock/stevanovicigor; 5 © Thinkstock/iStock/Kudryashka

Seite 12: Helm © Thinkstock/iStock/BradCalkins;

Vorsicht © Thinkstock/iStock/yukipon

Seite 13: Löffel © Thinkstock/iStock/Chimpinski; Erholung © Thinkstock/iStock/Poike; Ü 4a Rollendes Museum, München © Classic-Media-Group München

Seite 14: Ü5: A © Thinkstock/iStock/David Seaford; B © Thinkstock/iStock editorial/JFsPic; C © Thinkstock/iStock/JFsPic; D © PantherMedia/Beate Tuerk; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock editorial/DarthArt; G © fotolia/kk; Ü6a: A © Thinkstock/iStock/Sergiy1975; B © Thinkstock/iStock/BigJoker; C © Thinkstock/iStock/Monticello; D © Thinkstock/iStock/Serg\_Velusceac; E © Thinkstock/iStock/Winai\_Tepsuttinun; F © Thinkstock/iStock/AlexandrMoroz

Seite 16: Eiskletterer © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; Geschwindigkeit © Thinkstock/iStock/MG-54; Kälte © Thinkstock/iStock/Chris Gorgio; Gefahr © Thinkstock/iStock/Mile Atanasov; Gebäude aus Eis © fotolia/moskit

Seite 17: Ines Papert Ü2b © laif/Quirin Leppert; Ü4b: Temperatur © Thinkstock/iStock/mkrol; Einwohner © fotolia/hobbitfoot

Seite 18: Wandern © Thinkstock/iStock/tyler olson; Aussicht © Thinkstock/iStock/Claudia Lusa; Berghütte © Thinkstock/iStock/johnnyknez; Gokart © Thinkstock/iStock/Mauro Magnasco; Führerschein © fotolia/htphotography

Seite 19: A © Thinkstock/iStock/akuzatif; C © Thinkstock/iStock/jojo064; D © Thinkstock/iStock/vectorbuttons; F © fotolia/hoha75; Personalausweis © Bundesministerium des Innern und für Heimat, Führerschein © Bundesdruckerei GmbH, Georg; Kletterpark © fotolia/Kalle Kolodziej; Paintball © fotolia/Vanoa2

Seite 20: Ü 1a Mauerfall, Berlin, 1989 © dpa Picture-Alliance/Paul Glaser; Karte © fotolia/Increa; Trabi © Thinkstock/iStock/Mmaxmax

Seite 21: A „Tunnel 57“, Berlin, 1964 © action press; B © Günther Wetzler; C Bernd Böttger demonstriert „Mini-U-Boot“, Berlin, 1968 © dpa Picture-Alliance/Chris Hoffmann; Cover Solange ich atme von Carmen Rohrbach © 2013 Piper Verlag GmbH, München

Seite 22: oben © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages; unten © Thinkstock/iStock/Brainsil

Seite 23: © Thinkstock/iStock/Mark Bowden

Seite 24: Haus © Thinkstock/iStock/kukurikov

Seite 25: B © Thinkstock/nPine; E © Deutsche Cosplaymeisterschaft

Seite 26: A © iStock/MissHibiscus; B © iStock/Wavebreak; C © Thinkstock/iStock/Jorgefontestad

Seite 27: Felix, Maria, Benno © Thinkstock/Goodshoot; Mirko © Thinkstock/iStock/FlairImages; Ü4: Regen am Fenster © Thinkstock/iStock/thamerpic

Seite 29: Wettersymbole 1,2,3,5,6 © fotolia/Bastetamon; 4 © Thinkstock/iStock/Irina Petculescu

Seite 30: A © Thinkstock/iStock/Diane White Rosier; B © iStock/chrisboy2004; C © fotolia/staras; D © Colourbox; E © fotolia/Haramis Kalfar; F © iStock/Cameron Whitman; G © iStock/Nick\_Thompson; H © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages

Seite 32: Drucker © Thinkstock/Hemera/Vitaly Shabalyn; Hanteln © Thinkstock/Zoonar RF

Seite 33: A © fotolia/Jane Doe; B © Thinkstock/iStock/Artem\_Furman; Ernährung © fotolia/fairith

Seite 34: Mars © Thinkstock/iStock/MR1805; Werkzeug © Thinkstock/Stockbyte/Comstock

Seite 37: A © Thinkstock/iStock/DKsamco, B © Hueber Verlag/Elisabeth Graf-Riemann; C Film premiere „Star Wars, Episode 3, Rache der Sith“, Berlin, 2005 © action press/Berliner Studios LLC

Seite 38: A: Yukino © Thinkstock/DAJ; Frühstück © Thinkstock/iStock/kabVisio; B: Carlos © BananaStock; Uhr © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock; C: Eleni © BananaStock; Abendbrot © Thinkstock/iStockphoto

Seite 39: Text aus Bernhard Hagemann: Johnny Schweigsam, dtv 2001 © Bernhard Hagemann

Seite 40: oben © Thinkstock/Purestock; Mitte © Hueber Verlag/Elisabeth Graf-Riemann; unten © Thinkstock/iStock/Igor Stepovik

Seite 41: © Thinkstock/iStock/Amanda Rohde

Seite 42: © Thinkstock/iStock/denis\_pc

Seite 44: Gewalt © fotolia/klickerminth

Seite 46: Ü9: A © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; B © Thinkstock/Pixland; C © Thinkstock/iStock/kinemero

Seite 47: 10a: Coverillustration nach Daniel Everett, Das glücklichste Volk. Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas, erschienen in der Deutschen Verlags-Anstalt, München, in der Verlagsgruppe Random House

Seite 48: streichen © Thinkstock/iStock/VvoeVale

Seite 49: Handwerker © Thinkstock/iStock/AndreyPopov;

Kissen © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera Technologies

Seite 51: Smileys © fotolia/DigiClack

Seite 52: Silhouette Köln © Thinkstock/iStock/Maxger

Seite 53: a © Thinkstock/iStock/Ilya\_Starikov; b © Thinkstock/Zoonar/Zoonar RF; c © Thinkstock/iStock/khvost; A © Thinkstock/iStock/Just2shutter; B © Thinkstock/iStock/adisa; C © Thinkstock/iStock/Markus Guhl; D © Thinkstock/iStock/popovaphoto; E © Thinkstock/iStock/design56; F © Thinkstock/Zoonar/Zoonar RF

Seite 54: Aprikosen © Thinkstock/iStock/pierphotographer; Birnen © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Pflaumen © Thinkstock/iStock/AnnaBreit; Kosmetik © Thinkstock/iStock/Serg\_Velusceac

Seite 55: Zuckerhut © iStock/Brasil2; Christus-Statue © fotolia/sfmthd

Seite 56: 1 © fotolia/refresh(PIX); 16 © fotolia/METZGER;

13 © Thinkstock/iStock; Karte © Digital Wisdom

Seite 57: 4 © fotolia/Aintschie; 18 © Thinkstock/iStock/Yury Gubin;

7 © Thinkstock/iStock/vencavolrab; 20 © Thinkstock/iStock/

rclassenlayouts; 10 © Thinkstock/iStock/Jules\_Kitano

Seite 58: oben © fotolia/RUZANNA ARUTYUNYAN; Mitte © Thinkstock/Pixland; unten © fotolia/asife

Seite 59: © iStock/LeggNet

Seite 60: © Thinkstock/iStock/Highwaystarz-Photography

Alle übrigen Fotos: Alexander Keller, München

Illustrationen: Monika Horstmann, Hamburg

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Lösung zum Landeskunde-Spiel Modul Anna, Seite 56–57:

1c, 2b, 3c, 4a, 5b, 6a, 7c, 8b, 9b, 10c, 11a, 12b, 13a, 14c, 15a, 16c, 17b, 18a, 19a, 20b, 21c